

Az.: 692.111 - Schw

---

Fertigung

**Rechtsverordnung**  
**der Gemeinde Neckartailfingen**  
**vom 06. Februar 2007**  
**zur 1. Änderung der Rechtsverordnung über die Benutzung des Aileswasensees**  
**vom 13. November 2001**

Aufgrund von § 28 Abs. 2 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Januar 2005 (GBl. S. 219, ber. S. 404, geändert durch Gesetz vom 11. Oktober 2005 GBl. S. 668) wird verordnet:

**§ 1**  
**Änderung**

Die Rechtsverordnung der Gemeinde Neckartailfingen über die Benutzung des Aileswasensees vom 13. November 2001 wird wie folgt geändert:

(1) In Abschnitt II. Benutzung der Naherholungsanlage „Aileswasensee“ wird bei § 2 Verbotene Handlungen in Absatz 1 nach Nr. 13 folgende Nr. 14 angefügt:

14. das Zubereiten von warmen Speisen, insbesondere das Braten, Grillen oder Kochen auf Party-Grills, Einmal-Grills, Camping-Kochern und dergleichen, innerhalb des auf den Grundstücken Flst.Nrn. 3853, 3854, 3857 und 3860 besonders gekennzeichneten Bereichs.

(2) In Abschnitt IV. Schlussbestimmungen wird bei § 7 Ordnungswidrigkeiten nach Nr. 24 folgende Nr. 25 angefügt:

25. entgegen § 2 Absatz 1 Nr. 14 innerhalb des auf den Grundstücken Flst.Nrn. 3853, 3854, 3857 und 3860 besonders gekennzeichneten Bereichs warme Speisen zubereitet.

**§ 2**  
**Inkrafttreten**

Diese Rechtsverordnung tritt am 01. März 2007 in Kraft.

Neckartailfingen, den 06. Februar 2007

J. Timm  
Bürgermeister

**Hinweis:**

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von auf Grund der GemO erlassener Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Rechtsverordnung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Rechtsverordnung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Rechtsverordnung verletzt worden sind.